

## Lebendige Klanggestaltung zu dem Bild von Wassily Kandinsky: „Kirche in Murnau“

### A. Einstimmung:

Kleine Erzählung über Wassily Kandinsky und seine besondere Art zu malen.

### B. Bildbetrachtung: „Kirche in Murnau“

(Zu sehen in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München, gemalt hat es der Künstler 1910: vor hundert Jahren! Oder in: „Wassily Kandinsky“, Hajo Düchting, S. 29, Taschen – Verlag).

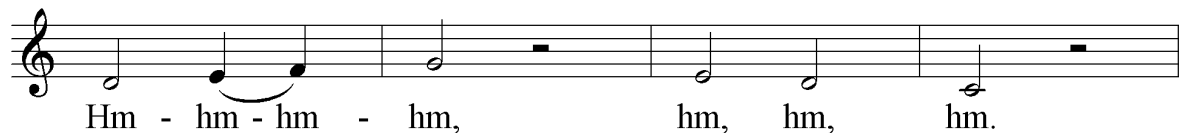
- a. **Begriffe suchen und Gesten und Bewegungen** dazu erfinden,
  - dazu lassen die Kinder
- b. **Sprachklänge** ertönen.
- c. **Bewegungsimprovisation** im Raum
  - So entsteht eine klangvolle Nachbildung des Gemäldes aus der kreativen Bewegung heraus.

C. Hilfreich kann dazu dieser kleine **Reim** sein:

- a. **Gestenspiel** mit Sprachklängen:      Reim: Waltraud Fink-Klein  
Zu den Gesten die Sprachklänge setzen.  
Hier, in dieser kleinen Stadt,      einen waagrechten Kreis beschreiben,  
die viele bunte Häuser hat,      ein Dach über dem Kopf formen,  
hör ichs singen –      lauschend Hand ans eine,  
hör ichs klingen . –      dann ans andere Ohr legen,  
Und in den Bäumen      Arme mit gespreizten Fingern diagonal  
hochstrecken,  
rauscht der Wind - -      Arme wehend hin-und herbewegen,  
Auf der Straße hüpfen ein Kind -----      im Hüpfrythmus auf die Oberschenkel patschen  
Steht still –      einhalten,  
Weil es die Glocken hören will. ----      mit beiden Armen Glocken schwingen lassen,  
Läuft nach Haus,      schnelles Klatschen,  
ruht sich aus. - -      Arme verschränken,  
Hört auf den Wind –      Windblasgeräusche,  
schon schläft das Kind      beide Hände auf die linke Wange legen,  
und alle Menschen dieser Stadt      wiegen, immer leiser sprechen,  
die viele bunte Häuser hat.      flüstern.

- b. **Traumlied**, ganz zart zu singen:

Waltraud Fink-Klein



- c. **Klangimprovisation** mit Rhythmusinstrumenten:

Die Pädagogin holt einen Korb mit Rhythmusinstrumenten herbei: sie streicht zum Lied für den Wind über das Saitenspiel, holt dann entsprechende Instrumente heraus, improvisiert dazu leise Klänge und spricht dabei zart über den Kindern:

- Ich träume von dem Menschen in den Häusern, ....dem Wind,..... den Kindern, .....den Glocken.....Wovon träumst du?

## Die lustigen Bäckersleute

### A. Einstimmung:

Der lustige Bäcker und die lustige Bäckerin bringen uns mit ihren schiefen und krummen Backwaren zum Lachen:

#### a. Lustige Figuren erfinden:

Sie backen alles schief - mit Händen, Armen, Oberkörper, Füßen.... eine lustige Figur erfinden, erstarren,

sie backen alles krumm - Wiederholung,

da lachen wir, da lachen wir, klatschen,

da lachen wir uns krumm. Wiederholung nach Bedarf.

### B. Tanzlied im Raum:

Zu diesen Bäckersleuten machen wir uns gleich auf!

Die Pädagogin holt die Kinder in der Schlange ab und geht mit ihnen im Raum herum.

## Der Bäcker und die Bäckerin

Waltraud Fink-Kleir



(bei der Wiederholung des Tanzliedes führt immer das vordere die Schlange Kind an).

**Sprechen:** Wieviel kostet dieser Spaß?

1 - 2 - 3 - .....Euro, so billig (oder: teuer) ist das!

### Bewegungsvorschläge:

Takt

1 - 4 in der Schlange gehen,

bei: Lachen stehen, mit den Händen einen lachenden Mund anlegen,

5 - 6 bei: schief und krumm auf den jeweiligen Impuls eine lustige Figur darstellen,

7 - 8 Platzkreis mit Hüpfen und Klatschen,

9 - 10 durchfassen, die Hände zu Toren nach oben strecken,

Sprechvers: das anführende Kind schlängelt sich durch die Tore, die anderen zählen, am Ende der Schlange ist der Preis ausgemacht.

Bei der Wiederholung führt nun das vordere Kind die Schlange an.